



Kath. Pfarramt St. Georg / Vreden

Zentrales Pfarrbüro

✉ Kirchplatz 1 48691 Vreden
☎ 02564/88381-0 Fax 02564/88381-20
💻 www.stgeorgvreden.de
✉ stgeorg-vreden@bistum-muenster.de

Kath. Kirchengemeinde St. Georg, Kirchplatz 1, 48691 Vreden

Termine und Infos für 2017

Vreden, zum 1. Advent 2016

Liebe Vorstände und Verantwortliche unserer Vereine, Gruppen und Verbände
in der Stadt und den Kirhdörfern!

Mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres melde ich mich wieder bei Ihnen mit dem mittlerweile traditionellen Rundbrief mit den Terminen und Hinweisen für das Leben der Pfarrei.

Dazu finden Sie noch eine **Übersicht über die Informationsmedien** der Pfarrei und ihre „Reichweite“, die Sie auch für die Veröffentlichungen Ihrer Termine mitnutzen können.

Viele Gruppen und Vereine hatten zudem in der Vergangenheit einen **gemeinsamen Veranstaltungskalender** gewünscht, den wir jetzt über die Homepage eingerichtet haben. Leider fehlen uns vielfach die Infos dafür. Deshalb die Bitte: Wenn Sie einen Artikel/ Hinweis zur Presse oder zum Pfarrbüro schicken, dann tippen Sie in die Kopie-Zeile der E-Mail einfach „beck-t@bistum-muenster.de“. Das ist ein minimalster Mehraufwand, „füttert“ aber auch unseren Veranstaltungskalender auf der Homepage und erreicht viele Menschen.

Zudem legen wir eine Karte mit unserem neuen **Leitbild** bei, das der Pfarreirat mittlerweile verabschiedet hat und das wir kürzlich auf der Pfarrversammlung präsentiert haben. Die Leitsätze sind u.a. aus der Fragebogenaktion und dem Pfarrkonvent im letzten Jahr entstanden, wo Sie ja alle als Gruppen und Vereine mitwirken konnten. Das Leitbild ist eine weitere Etappe im Gesamtprojekt „lokaler Pastoralplan“, das den Pfarreirat und die Kirchengemeinde in diesen Jahren begleitet. Aus den Leitsätzen werden sich Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft ergeben – aber auch Leichtpunkte, die wir nicht mehr verfolgen werden. Für die genaue Erstellung sind Sie als Gruppen und Vereine im neuen Jahr wieder zur Mitarbeit eingeladen.

Wie konkret solche Überlegungen für einen Pastoralplan werden können, zeigt der Blick auf die **Personalentwicklung in der Pfarrei**. Da ist es gut, dass wir uns schon mit Zielen und mit Schwer- und Leichtpunkten beschäftigt haben. Personalveränderungen kündigten sich bis zu den Sommerferien an. Schon kurz vor Weihnachten erkrankte **Pfr Weidemann**, der nach wie vor nicht völlig gesund ist. In Absprache mit dem Bistum arbeitet er „nur“ 50 %, versieht also die Krankenhauseelsorge und steht für Sondergottesdienste (Taufe, Trauung, Ehejubiläum, Beerdigung) nicht zur Verfügung.

Im März kam Br. Helmut Zech, der Leiter der Canisianer, zu mir, um zwei Beschlüsse der Ordensleitung mitzuteilen. **Br. Hubert Dephoff**, der seit einigen Jahren bei uns als Priester Dienst tut, solle aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten. Seit dem 1. September hat der Orden den Gestellungsvertrag mit dem Bistum gekündigt, so dass Br. Hubert Dephoff emeritiert ist.

Und Br. Helmut erklärte, dass **Br. Hubert Müller** an ihn herantreten sei und in Ruhestand treten wolle. Somit hat die Ordensleitung entschieden, dass die Tätigkeit in Vreden zum Ende des Jahres 2016 beendet wird, dass der bestehende Küstervertrag gekündigt wird und dass Br. Hubert in ein anderes Haus des Ordens umziehen wird. Soweit die offizielle und nüchterne Mitteilung des Ordens. Es ist wohl jedem klar, dass das für Zwillbrock und die Gesamtpfarrei ein Einschnitt bedeutet. Denn Br. Hubert Müller war für Zwillbrock mehr als ein Küster, er hat im umfassenden Sinne Seelsorge betrieben und „rund um die Barockkirche“ viel aufgebaut.

Im Frühjahr hatte auch **Pfr. Otto** den Bischof gebeten, ihn mit dem 65. Lebensjahr zu emeritieren. Dem hat der Bischof zugestimmt, so dass Pfr. Otto im Januar in den Ruhestand tritt. Auch das stellt eine Zäsur dar nach fast 20 Jahren aktivem Dienst hier. Pfr. Otto wird in Lünten wohnen bleiben, zunächst aber bis Palmsonntag eine persönliche Auszeit nehmen.

Im April erreichte mich auch ein Anruf der Personalabteilung, dass ein sog. „Priester der Weltkirche“ für uns vorgesehen ist. Seit Mitte Juli verstärkt **P. Joseph Niravathuparampil** aus Indien die Seelsorge in Vreden. Viele Gemeindemitglieder haben ihn mit seiner offenen Art schon bei verschiedenen Gelegenheiten kennenlernen können.

Im Mai ergab sich dann eine Veränderung bei **Pastoralreferent Josef Schubert**. Er hat seine langjährige Tätigkeit in der Eheberatung in Ahaus aufgegeben und kann deshalb mit vollem Stundenumfang in der Pfarrei arbeiten. Ab 2017 ist er dann der Ansprechpartner für den SBZ West und für die Orts-Ausschüsse in Ellewick/Crosewick und Zwillbrock.

Seit Mai ist auch klar, dass unsere Kirchengemeinde beim Pilotprojekt „Orientierungsjahr“ im Bistum Münster mitmacht, das jungen Menschen die Möglichkeit zu einem Freiwilligen Sozialen Jahr in Gemeinde und Seelsorger bieten will. So ist seit August **Leonie Gerwing** als FSJlerin bei uns.

Im Juni war schließlich die Entscheidung bei den Schwestern Unserer Lieben Frau gefallen, den Konvent in Vreden aufzulösen. **Sr. Almuth** wird Hausoberin in einer neuen internationalen Kommunität in Coesfeld, **Sr. Georgis** geht dann ins dortige Kloster Annenthal. Auch das wird ein Einschnitt für Vreden, denn damit endet die über 100jährige Tätigkeit und alltägliche Präsenz der Schwestern bei uns, die Generationen von Vredenern – vor allem Mädchen und Frauen – geprägt haben.

Zum Sommer wird schließlich auch **Pastoralassistent Daniel Tenbrink** seine dreijährige Ausbildung bei uns abschließen und dann seine erste Stelle als Pastoralreferent in Legden antreten.

**Fazit: die Personalveränderungen werden
in allen Gemeindeteilen – Stadt und Kirchdörfern – spürbar sein.**

Wir als Seelsorger haben uns in zwei Klausurtagen mit der Situation beschäftigt, auch Pfarreirat und die Orts-Ausschüsse sind und werden beteiligt. Noch ist nicht alles geklärt, durchdiskutiert und entschieden, aber wir sind auf einem guten Weg.

Erste „Auswirkungen“ sind schon spürbar: So fallen ab dem neuen Jahr die **regelmäßigen Abendandachten** an normalen Sonntagen weg. Sie waren zuletzt immer schlechter besucht. Auch stehen weniger Seelsorger und Priester für Sondergottesdienste zur Verfügung, so dass wir schon erste Anfragen für Hochzeiten in 2017 nicht mehr annehmen konnten. Auch bei Beerdigungen kann es da demnächst schneller „eng“ werden, wenn mehrere an einem Tag stattfinden sollen.

Da Sr. Almuth und Pfr. Otto nicht mehr die **Erstkommunionvorbereitung in den Dörfern** begleiten, haben unsere Pastoralreferenten M. Ahler und J. Schubert diesen Bereich zusätzlich mit übernommen. In engem Kontakt mit den Orts-Ausschüssen haben sie ein System für die Dörfer entwickelt, wo jeder mal fahren muss, das aber viele Eigentraditionen erhalten kann.

Generell werden **parallele Sondergottesdienste auf den Prüfstand müssen** (bspw. fanden Allerheiligen acht Gräbersegnungen in Stadt und Kirchdörfern nahezu zeitgleich statt). Die Orts-Ausschüsse des SBZ Nord haben da schon mit Pfr. Theberath ganz kreativ gemeinsam Ideen für eine Entzerrung entwickelt.

Das neue Jahr bringt bei allen Veränderungen auch **zwei inhaltliche Akzente**:

In ökumenischer Verbundenheit mit der ev. Gemeinde wird uns das **500jährige Reformationsgedenken** in Fastenpredigten und einem ök. Gottesdienst am Reformationstag beschäftigen.

Und das **10jährige Bestehen der jetzigen Pfarrei St. Georg** soll u.a. mit einem Fest für alle Ehrenamtlichen im Mai und mit einem Pfarrfest im September begangen werden. Nähere Infos wird es rechtzeitig von der Vorbereitungsgruppe geben.

Im Namen aller Seelsorgerinnen und Seelsorger unserer Pfarrei St. Georg wünsche ich Ihnen und den Menschen, die Sie vertreten, eine gute Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

gez. Pfr. G. Wachtel